



DIE UNIVERSITÄT GÖTTINGEN



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN IN PUBLICA COMMODA
SEIT 1737

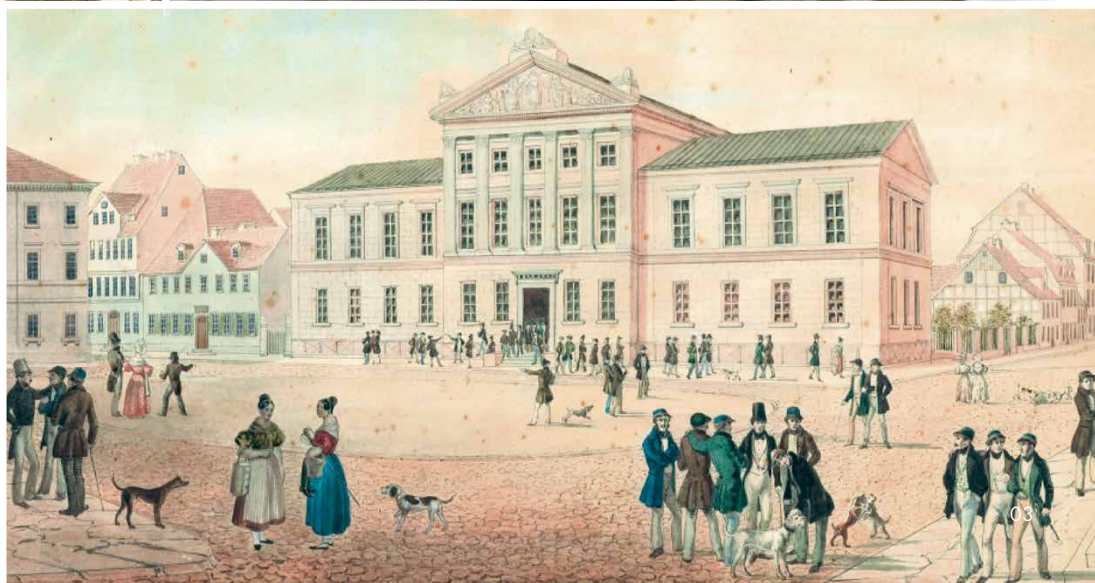
DIE UNIVERSITÄT STELLT SICH VOR

1737 im Zeitalter der Aufklärung gegründet, fühlt sich die Universität Göttingen bis heute den Werten von Demokratie, Toleranz und Gerechtigkeit sowie der gesellschaftlichen Verantwortung von Wissenschaft verpflichtet.

Als international bedeutende Forschungsuniversität mit Schwerpunkten in der Grundlagen- und anwendungsorientierten Forschung deckt sie mit 13 Fakultäten ein differenziertes Fächerspektrum in den Natur-, Lebens-, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften sowie der Medizin ab. Die forschungsorientierte Lehre und eine große Fächervielfalt zeichnen die Universität aus und bieten gute Möglichkeiten auch für eine disziplinübergreifende Zusammenarbeit. Das klare und einmalige Profil sichert der Universität eine gute Sichtbarkeit im nationalen wie internationalen Kontext.

Als erste Volluniversität in Deutschland wurde die Universität Göttingen 2003 in die Trägerschaft einer Stiftung Öffentlichen Rechts überführt. Mit diesem Schritt konnte sie sich neue Spielräume für eine eigenverantwortliche Gestaltung sowie größere Autonomie sichern.









UNIVERSITÄT MIT TRADITION

Ihren Namen erhielt die Universität Göttingen von ihrem Gründer, Georg II., König von Großbritannien und Irland und Kurfürst des Herzogtums Braunschweig und Lüneburg.

Von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung der Universität war in den ersten Jahrzehnten ihrer Gründung Gerlach Adolph Freiherr von Münchhausen, Minister des Kurfürstentums Hannover unter Georg II. Mit einer klugen Personalpolitik legte er die Grundlagen für den Erfolg der Göttinger Universität.

Zu den herausragenden Persönlichkeiten, die er nach Göttingen holte, zählten die Klassischen Philologen Johann Matthias Gesner und Christian Gottlob Heyne, die auch die Leitung der Universitätsbibliothek übernahmen. Der Universalgelehrte Albrecht von Haller gründete 1751 den berühmten Botanischen Garten. Zugleich war er der erste Präsident der von Georg II. begründeten Akademie der Wissenschaften zu Göttingen.

FAKULTÄTEN UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

- Fakultät für Agrarwissenschaften
- Fakultät für Biologie und Psychologie
- Fakultät für Chemie
- Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie
- Fakultät für Geowissenschaften und Geographie
- Fakultät für Mathematik und Informatik
- Fakultät für Physik
- Juristische Fakultät
- Medizinische Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Theologische Fakultät
- Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät





FAKULTÄTEN

Mit insgesamt 13 Fakultäten bietet die Universität Göttingen ein breit differenziertes Fächerspektrum in den Natur-, Lebens-, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften sowie der Medizin an. Die annähernd 30.000 Studierenden verteilen sich dabei aktuell auf mehr als 210 Studiengänge.

Historisch von Bedeutung ist, dass die im Geist der Aufklärung gegründete Universität die Entwicklung der modernen Geistes- und Naturwissenschaften im frühen 18. Jahrhundert maßgeblich beeinflusst hat. Als eine der ersten Universitäten Europas setzte die Georg-August-Universität die Gleichberechtigung der Theologischen, Juristischen, Medizinischen und Philosophischen Fakultät durch.

DER GÖTTINGEN CAMPUS

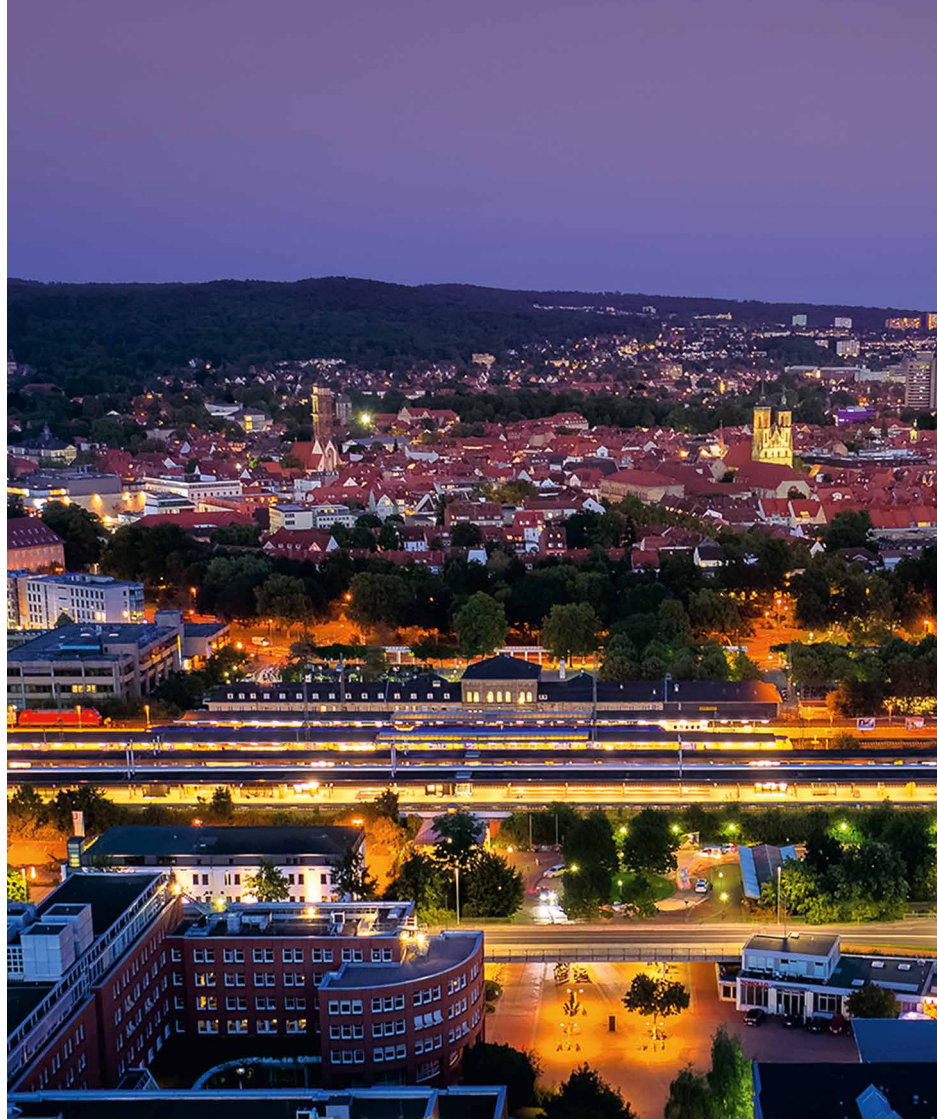
9 universitäre und außeruniversitäre
Forschungseinrichtungen

davon **4** Max-Planck-Institute

Assoziierte Partner: **14**

Mehr als **5.900** Forscher*innen in fast
allen wissenschaftlichen Disziplinen

www.goettingen-campus.de





DER GÖTTINGEN CAMPUS

Der Wissenschaftsstandort Göttingen steht für internationale Spitzenforschung. Um die Stärken und Potenziale des Standorts optimal zu nutzen und weiterzuentwickeln, haben sich die Universität Göttingen einschließlich der Universitätsmedizin sowie sieben außeruniversitäre lokale Forschungszentren, darunter vier Max-Planck-Institute, das Deutsche Primatenzentrum, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. und die Niedersächsische Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, zum Göttingen Campus zusammengeschlossen.

Der Campus stellt ein einzigartiges Umfeld dar. Er fördert die Vielfalt und den aktiven Austausch zwischen Professor*innen, Forschenden und Promovierenden, bietet optimale Rahmenbedingungen für Forschung und Lehre und gewährt den Zugang zu Ressourcen, Infrastrukturen und Servicebereichen. Gemeinsame Professuren, Sonderforschungsbereiche und Graduiertenprogramme sowie institutsübergreifende Nachwuchsgruppen dienen der hohen Qualität der Lehre und der Förderung der frühen wissenschaftlichen Karriere.

Unter den Top 3 der deutschen Universitäten im
Bereich Forschungsgruppen und Graduiertenkollegs

11 Graduiertenkollegs mit Sprecherfunktion

DFG-Forschungsgruppen mit Sprecherfunktion: **8**

9 Sonderforschungsbereiche mit Sprecherfunktion





FORSCHUNG

Die Universität Göttingen gehört zu den größten und ältesten Universitäten in Deutschland und ist eine international führende Volluniversität. Eng verflochten mit dem herausragenden außeruniversitären Umfeld des Göttingen Campus definiert die Universität sich durch Grundlagenforschung, angewandte Forschung und forschungsbasierte Lehre auf höchstem Niveau.

Die Vielfalt der wissenschaftlichen Disziplinen kennzeichnet die Universität national wie international. Insbesondere mit Blick auf die wissenschaftsbasierte Bewältigung aktueller globaler Herausforderungen stellt diese Vielfalt eine besondere Stärke der Universität Göttingen dar, denn viele der mit den aktuellen Krisen zusammenhängenden Forschungsfragen können nur disziplinübergreifend beantwortet werden.

GÖTTINGER GRADUIERTENSCHULEN

- Göttinger Graduiertenschule
Gesellschaftswissenschaften (GGG)
- Graduiertenschule für
Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG)
- Graduiertenschule Forst- und
Agrarwissenschaften (GFA)
- Georg August University School of Science (GAUSS)
mit Göttinger Graduiertenzentrum für Neuro-
wissenschaften, Biophysik und Molekulare
Biowissenschaften (GGNB)

www.graduiertenschulen.uni-goettingen.de





FÖRDERUNG DER FRÜHEN WISSENSCHAFTLICHEN KARRIERE

Fachübergreifende Graduiertenschulen bieten Doktorand*innen der Universität Göttingen die Möglichkeit, in strukturierten Programmen zu promovieren.

Ziel der Graduiertenschulen ist es, die Forschungs- und Lernbedingungen für Promovenden zu optimieren und ein intensives Betreuungs- und Seminarangebot sowie ein breites Angebot an Qualifizierungsmöglichkeiten zu gewährleisten.

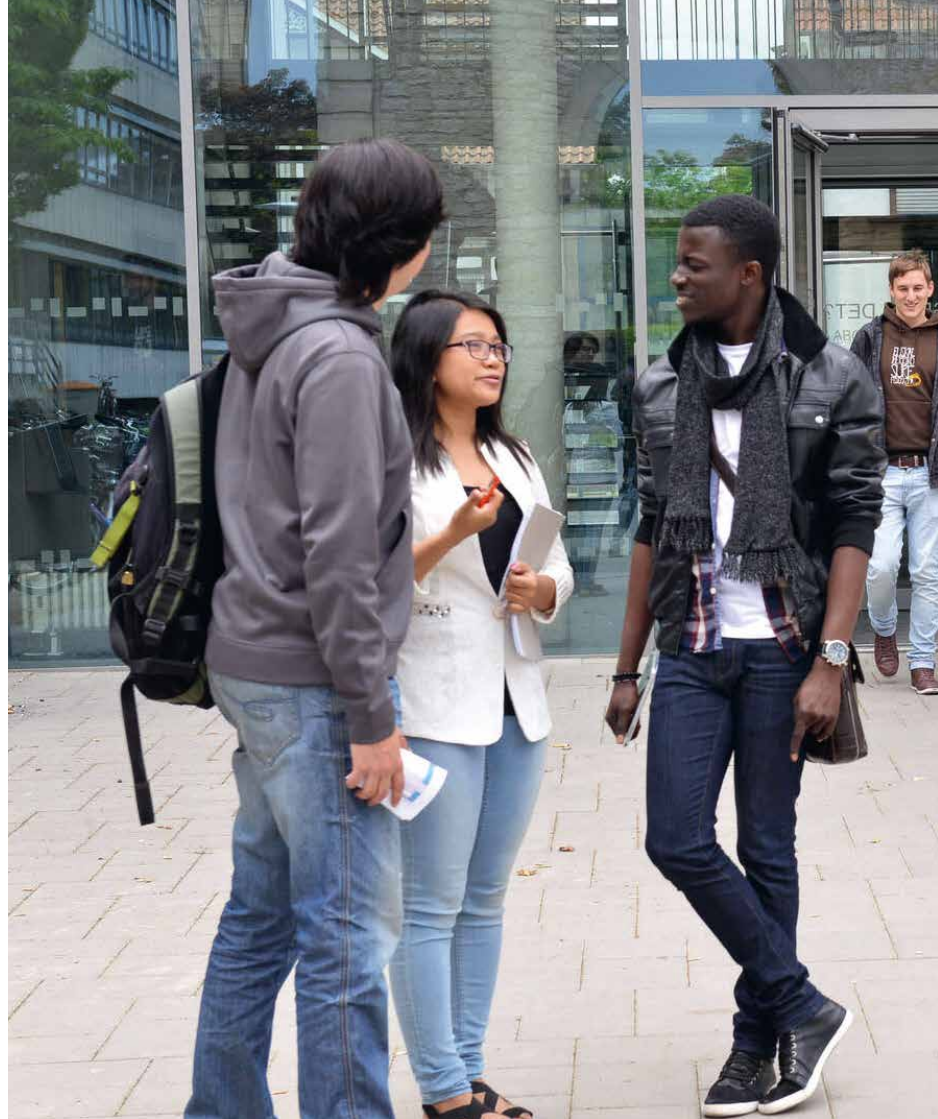
Die Graduiertenschulen bilden das organisatorische Dach für Graduiertenkollegs, Promotionsprogramme sowie International Max Planck Research Schools in Göttingen. Letztere sind ein gelungenes Beispiel der Kooperation von Universität und Max-Planck-Instituten in Göttingen.

Rund **30.000** Studierende

Große Fächervielfalt von mehr als

200 Studiengängen

15 Prozent internationale Studierende





STUDIEREN IN GÖTTINGEN

Es gibt viele gute Gründe, in Göttingen zu studieren – hervorragende Studienbedingungen, das breite Studienangebot und die forschungsorientierte Lehre gehören ebenso dazu wie die außergewöhnlich guten Wohn- und Lebensbedingungen in der kleinen Großstadt Göttingen.

Die Universitätsstadt vereint Internationalität mit dem Gefühl, schnell dazugehören. Hier sind die täglichen Wege kurz und die vielen Studierenden – rund ein Viertel der Einwohner*innen Göttingens – verleihen der Stadt einen lebendigen und vielfältigen Charme. Und wen es während des Studiums in die Welt zieht, dem bietet die Universität mit rund 280 Partneruniversitäten beste Möglichkeiten für den Austausch in unterschiedlichste Länder.





WISSENSTRANSFER UND AUSGRÜNDUNGEN

Wissenstransfer ist genuine Aufgabe einer Universität, die ihre Absolvent*innen für Positionen in Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Gesellschaft vorbereitet. Auch in Göttingen zählt die Förderung von Wissens- und Technologietransfer ebenso wie die Unterstützung und Begleitung von Ausgründungen zu den zentralen Aufgaben der Universität und des Göttingen Campus.

Zentrale Anlaufstelle für alle Themen rings um Innovation, Entrepreneurship sowie Wissens- und Technologietransfer ist der Transfer & Startup Hub Universität Göttingen. Er unterstützt Studierende, Wissenschaftler*innen, Professor*innen, Mitarbeiter*innen und Alumni der Universität Göttingen und bündelt alle Aktivitäten zur Förderung von Ausgründungen und Wissens- und Technologietransfer aus der Universität.





THINK
HERE!

**START-UP
SUPPORT**





FORUM WISSEN

28





WISSENSCHAFT UND GESELLSCHAFT

Mit dem zentral gelegenen Forum Wissen bietet die Universität Göttingen dem Austausch zwischen Wissenschaft und interessierter Öffentlichkeit optimale Bedingungen. Das Forum Wissen umfasst ein 2022 eröffnetes Wissensmuseum sowie das Biodiversitätsmuseum und das Thomas-Oppermann-Kulturforum, deren Eröffnung in Vorbereitung ist.

Das Wissensmuseum geht in seiner Ausstellung, illustriert durch die umfangreichen Sammlungsbestände der Universität Göttingen, der Frage nach, wie Wissen entsteht und was Wissen schafft.

Das Biodiversitätsmuseum wird mit einer multisensorisch konzipierten Ausstellung für die aktuelle Biodiversitätskrise sensibilisieren. Mit faszinierenden Präparaten und multimedialen Präsentationen erzählt es von der Vielfalt des Lebens, aber auch vom menschlichen Einfluss auf diese.

Das Thomas-Oppermann-Kulturforum wird diese Angebote mit einer Vielzahl unterschiedlich nutzbarer Veranstaltungs- und Arbeitsräume ergänzen.



Rund **9,5** Millionen Medieneinheiten

Mehr als **13** Millionen Buchseiten
weltweit digital abrufbar

Aus- und Fernleihen in 2021: **785.840**

www.sub.uni-goettingen.de





DIE NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN

Die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB) zählt zu den größten wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland. Mit einem aktuellen Bestand von rund 9,5 Millionen Medieneinheiten ist sie für Studium, Lehre und Forschung von überragender Bedeutung.

Ihre Gründung ist aufs engste mit der Geschichte der Universität verbunden und trug wesentlich zur Attraktivität der Universitätsstadt im 18. Jahrhundert bei. Aus dem von Beginn an verfolgten Konzept einer modernen Forschungsbibliothek sind der SUB vielfältige Aufgaben erwachsen. Heute ist sie weltweit anerkanntes Kompetenzzentrum für die Digitale Bibliothek und zugleich führende Einrichtung in der Entwicklung von Forschungsinfrastrukturen sowie Heimat umfangreicher historischer Sammlungsbestände.

Das 2021 fertiggestellte Rechenzentrum der
GWDG verbindet gemeinsame Infrastrukturen für:

- Hochleistungsrechnen
- Datenarchivierung und -bereitstellung
- Künstliche Intelligenz und Big Data
- IT-gestützte Zusammenarbeit

und stellt Rechen- und Speicherkapazitäten für
Wissenschaft, Verwaltung und Krankenversorgung
zur Verfügung.

www.gwdg.de





GESELLSCHAFT FÜR WISSENSCHAFTLICHE DATENVERARBEITUNG MBH GÖTTINGEN

Die Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen (GWDG) ist eine gemeinsame Einrichtung von Universität und Max-Planck-Gesellschaft. Sie berät und unterstützt die von ihr betreuten Einrichtungen bei allen Fragen der wissenschaftlichen Datenverarbeitung.

Die GWDG ist gleichermaßen Rechen- und IT-Kompetenzzentrum wie Hochschulrechenzentrum. Zusammen mit der Universität ist die GWDG Rechenzentrum im Verbund Nationales Hochleistungsrechnen und nationales KI-Servicezentrum. Zudem ist die GWDG Servicebetreiber für die Nationale Forschungsdateninfrastruktur.

Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere der Betrieb von Hochleistungsrechnern, die Bereitstellung von Ressourcen für Datenmanagement sowie die Betreuung des Übertragungsnetzes GÖNET, das die Göttinger Institute untereinander und mit dem Internet verbindet.





IMPRESSUM

Herausgeber

Der Präsident der Universität Göttingen

Redaktion

Georg-August-Universität Göttingen

Öffentlichkeitsarbeit

Wilhelmsplatz 1, 37073 Göttingen

Tel. 0551 39-4342

oeffentlichkeitsarbeit@uni-goettingen.de

www.uni-goettingen.de

Gestaltung und Layout

mediendesign | aronjungermann

Fotonachweis

U1, 10/11, 14/15, 16 li, 17 re unten Christoph Mischke

2/3, 4/5, 6/7 Frank Stefan Kimmel

5 oben Peter Heller

5 unten Städtisches Museum Göttingen

8/9, 20 Lars Gerhardts

12/13, 17 li unten Jan Vetter

16 re, 17 oben, 21 Klein und Neumann

24/25 Johannes Biermann

18/19 Svenja Spitzer

22/23 Jan von Allwoerden

26/27 Christoph Gebler

U4 Aron Jungermann

Oktober 2023

DIE UNIVERSITÄT GÖTTINGEN IN ZAHLEN

28.484 Studierende im Wintersemester 2022/23

745 abgeschlossene Promotionen über fünf Jahre

Beschäftigte Uni (ohne Hilfskräfte): **5.008** | Frauenanteil: **50,8 %**

Beschäftigte UMG (ohne Hilfskräfte): **8.331** | Frauenanteil: **68,2 %**

523 Professor*innen

Stand: 2022

WWW.UNI-GOETTINGEN.DE